

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **50.** Sitzung  
**des Kreisausschusses**  
(XIV. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **26.08.2009**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss  
Besprechungsraum 2 (2. Etage)  
Oberstraße 91, 41460 Neuss  
(Tel. 02131/928-2100)  
Beginn der Sitzung: 15:07 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr  
Den Vorsitz führte: Landrat Dieter Patt

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• Vorsitzende/r**

1. Herr Landrat Dieter Patt

#### **• CDU-Fraktion**

2. Frau Irmintrud Berger
  3. Herr Reiner Geroneit
  4. Herr Heinz-Ferdi Heimanns
  5. Herr Gerhard Heyner
  6. Herr Eberhard Hücker
  7. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
  8. Frau Ursula Kwasny
  9. Frau Beate Pricking
  10. Herr Franz-Josef Radmacher
  11. Herr Dr. Christian Will
- Vertretung für Bertram Graf von Nesselrode
- bis 17:40 Uhr

#### **• SPD-Fraktion**

12. Herr Reinhard Rehse
13. Herr Horst Fischer
14. Herr Stephan Ingenhoven
15. Herr Dieter Jüngerkes
16. Herr Rainer Thiel

- **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

17. Herr Erhard Demmer

- **FDP-Fraktion**

18. Herr Dr. Bijan Djir-Sarai

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

19. Herr Jürgen Güsgen

- **Verwaltung**

- 20. Herr Dr. Michael Dörr
- 21. Herr Ingolf Graul
- 22. Herr Günter Hassels
- 23. Herr Heiko Heinrichs
- 24. Frau Ulrike Holz
- 25. Herr Tillmann Lonnes
- 26. Herr Karsten Mankowsky
- 27. Herr Johannes Nordmann
- 28. Herr Hans-Jürgen Petrauschke
- 29. Herr Jürgen Steinmetz
- 30. Herr Harald Vieten

- **Gast/Gäste**

- 31. Herr Peter Grein
- 32. Herr Elmar Heinrichs
- 33. Herr Martin Husmann

- **Schriftführer/in**

34. Frau Annika Böhm

---

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<u>Punkt</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
--------------	---------------	--------------

---

## 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

### Protokoll:

Landrat Dieter Patt begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Kreisausschuss beschlussfähig ist. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Anschließend stellte er die zur Sitzung erschienen Gäste vor.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

Zu TOP 3 – Bericht zur Braunkohlenplanung	Antwortschreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen zum Thema „Erdrutsch in Nachterstedt“ ☒
Zu TOP 4 – Bericht zur Regionalarbeit	Antwortschreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zum Thema „Barrierefreie Gestaltung von S-Bahnhöfen im Rhein-Kreis Neuss“ ☒
Zu TOP 5.1 - KIC	Antwortschreiben des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie zum Thema „Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)“ ☒
Zu TOP 6 - Kreisentwicklungskonzept	Übersichtskarte „Rhein-Kreis Neuss - Die Kulturlandschaft“ ☒
Zu TOP 13.2 – Neue Influenza	Flyer „Selbstverteidigung gegen Grippe“, Flyer „Gesundheitsamt – Aufgaben, Angebote, Kontakte“, Informationsblätter für Eltern, erkrankte und nicht erkrankte Schüler ☒, Bürgerinformation ☒
Zu TOP 13.9 – Pressemitteilung Nr. 441/2009 vom 20.08.2009 zum Thema „Öffentlicher Wahlaufruf – Landrat: ‚Politische Mitgestaltung nutzen!‘“	Pressemitteilung ☒  Broschüre „Kommunalwahl 2009 – Informationen vor der Wahl“
Zu TOP 1.3 NÖT – Personalausschuss vom 18.08.2009	Niederschrift
ZU TOP 3.12 NÖT – Vergabe des Auftrages: Kreiskrankenhaus Dormagen, Station 1 B-1. Obergeschoss, Entbindung	Dringlichkeitsbeschluss ☒
Zu TOP 3.13 NÖT – Vergabe des Auftrages: Kreiskrankenhaus Dormagen, Radiologisches Institut	Dringlichkeitsbeschluss ☒

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## 2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

## **2.1. Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 28.05.2009**

### **KA/20090826/Ö2.1**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigte einstimmig die Beschlüsse des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 28.05.2009 und erhob sie zu seinen Beschlüssen.

## **2.2. Planungs- und Umweltausschuss vom 15.06.2009**

### **KA/20090826/Ö2.2**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigte einstimmig die Beschlüsse Planungs- und Umweltausschusses vom 15.06.2009 und erhob sie zu seinen Beschlüssen.

## **3. Bericht zur Braunkohlenplanung - Berichtszeitraum Juni - August 2009**

### **Vorlage: 61/082/2009**

#### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will äußerte Betroffenheit über das Unglück in Nachterstedt. Die wesentlichen Punkte der Anfrage der CDU-Kreistagsfraktion seien beantwortet worden. Die Klärung der Ursache bedarf noch Monate. Es sei wichtig, weiterhin sensibilisiert zu bleiben und die Ergebnisse abzuwarten.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer merkte an, dass es noch zu früh für eine abschließende Stellungnahme sei. Einige Aussagen im Antwortschreiben der Ministerin haben ihn jedoch erzürnt. Sie sei den Menschen und nicht RWE verpflichtet.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel verwies auf die kommende Sitzung des Braunkohleausschusses, in der das Thema sicherlich besprochen werde. Dennoch sei es wichtig, den Menschen die Sorge zu nehmen. Sinnvoll sei eine zentrale Anlaufstelle.

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will stellte klar, dass Ministerin Thoben die Situation in ihrem Schreiben sehr ausgewogen dargestellt habe.

Laut Landrat Dieter Patt sei es wichtig, dass die Menschen im Rhein-Kreis Neuss keinen Gefahrenpotenzialen ausgesetzt werden. Die Situation sei zwar nicht gleich, dennoch werde man dran bleiben. Für diese Sitzung empfehle er gemeinsam zu verabschieden, dass man darauf achte, dass die Menschen geschützt werden.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer merkte an, dass er das Pilotprojekt der Algenzuchtanlage für völlig sinnfrei halte.

Landrat Dieter Patt betonte, dass man nichts an der Situation ändere, wenn man RWE bekämpft. Bei aller kritischen Einstellung seien Verbesserungen nur mit RWE zusam-

men möglich. Die Algenzuchtanlage halte er nicht für sinnfrei; das sei ein Versuchsprojekt mit wissenschaftlicher Bedeutung.

Kreistagsabgeordneter Jürgen Güsgen betonte, dass es viel Wert sei, als Vorbild voran zu gehen und die neueste Technologie im Rhein-Kreis Neuss zu haben.

### **KA/20090826/Ö3**

#### **Beschluss**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht zur Braunkohlenplanung, Stand Juni – August 2009 zur Kenntnis.

#### **4. Bericht zur Regionalarbeit - Berichtszeitraum Juni - August 2009 Vorlage: 61/081/2009**

##### **Protokoll:**

1. stv. Landrat Dr. Hans-Ulrich Klose erläuterte ausführlich den CDU-Antrag. Das Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung kritisierte er als unangemessen einem Landrat gegenüber. Man beschränke sich überwiegend auf die Darstellung der Situation sowie der bekannten Rechtslage, anstatt zu den verfassungswidrigen Zuständen Stellung zu nehmen. Mit dem Prinzip sich für unzuständig zu erklären, ändere man nichts. Ohne Kritik an den erschienen Gästen äußern zu wollen, habe er erwartet, dass politisch autorisierte Mitarbeiter den Weg in den Rhein-Kreis Neuss gefunden hätten. Das Thema beschäftige den Rhein-Kreis Neuss bereits seit 1986/87. Die Tatsache, dass die Deutsche Bahn im Jahr 2008 rund 1,4 Mrd. € Gewinn gemacht habe, aber dennoch behaupte, kein Geld zu haben, zeige, wie man dort die Situation behinderter Menschen einstufe.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer merkte an, dass auch die Deutsche Bahn nach Gesetz arbeite und Prioritäten gesetzt habe. Es sei zudem tatsächlich fraglich, wer in dieser Angelegenheit zuständig sei. Nach den vorliegenden Unterlagen hätte er den Verkehrsminister Lienenkämper eingeladen. Zudem fehle der Nachdruck der Stadt Korschenbroich bei ihrer Ideenskizze. Es sei auch unsere Aufgabe, das Land und die Stadt Korschenbroich mit ins Boot zu holen.

Kreistagsabgeordneter Horst Fischer wies darauf hin, dass nicht nur in Korschenbroich Verbesserungsbedarf bestände. Auch der Hauptbahnhof in Neuss habe erhebliche Mängel.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel bestätigte, dass die gesamte Situation im Kreisgebiet betrachtet werden muss. Er sei von engagierten Bürgern darauf hingewiesen worden, dass die Stadt Korschenbroich entscheidende Unterlagen nicht vorgelegt habe.

Herr Martin Husmann, Geschäftsführer des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), konnte die Aufregung teilweise verstehen.

Alle Aufgabenträger würden kritisieren, dass das Bundesverkehrsministerium zu wenig Einfluss auf die Bahn nehme.

Die Umsetzung des MOF 2- Programms sei eine gewaltige Aufgabe.

Die Bahnhöfe Korschenbroich und Kleinenbroich seien grundsätzlich in der Liste der Ersatzmaßnahmen enthalten. Auf Drängen von Kreisdirektor Hans-Jürgen Petruschke,

sei das Thema wieder für den nächsten Lenkungskreis vorgesehen. Hierbei handle es sich um einen regelmäßigen Termin (ca. alle 4 Monate), um Projekte fortlaufend zu bewerten. Man sei grundsätzlich auf dem richtigen Weg. Als VRR habe man die Aufgabe, dass Maßnahmen auch umgesetzt werden. Auch versicherte er, dass die neue Geschäftsführung mit Herr Siegmund auf einem konstruktiven Weg sei.

Er wies zudem darauf hin, dass der Gesetzgeber erst Ende der 90er Jahre festgelegt habe, dass bei Neubaumaßnahmen die Belange von Schwerbehinderten berücksichtigt werden müssen.

Herr Peter Grein, Bahnmanager DB-Station&Service AG sah keine Probleme hinsichtlich des Schreibens des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Dennoch könne er die Forderung nach einer behindertengerechten Umgestaltung aller Bahnhöfe gut verstehen. Das Problem sei, dass nicht alle Bahnhöfe zeitgleich umgestaltet werden können. Zunächst seien die großen Knotenpunkte, wie Aachen oder Mönchengladbach, an der Reihe.

Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke betonte, dass die Interesse der Menschen im Vordergrund seien. Er stellte klar, dass der Brief des Bundesverkehrsministers in Bezug auf die RB 38 eindeutig sei und damit alle auch veröffentlichten Behauptungen ausgeräumt habe. Wichtig sei auch der Hinweis, dass die Bahnhöfe vor der Gesetzesänderung gebaut worden sind. Die von Herr Husmann aufgezeigten potenziellen Lösungsmöglichkeiten verdeutlichen, dass die Bahnhöfe Korschenbroich und Kleinenbroich eine gute Chance haben, vorgezogen zu werden. Man müsse aber berücksichtigen, dass die Bahn eine Prioritätenliste abzarbeiten habe und bei den zwei Bahnhöfen nur eine beschränkte Barrierefreiheit zu erreichen sei.

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will forderte, dass der Bundesminister die Deutsche Bahn anweisen müsse, mehr Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Deutsche Bahn erziele erhebliche Gewinne, die sie allerdings nicht zur Verfügung stelle, um die Anforderungen hinsichtlich der behindertengerechten Gestaltung von Bahnhöfen umzusetzen.

1. stv. Landrat Dr. Hans-Ulrich Klose dankte den Vertretern für die sachlichen Erläuterungen. Er stellte noch einmal klar, dass seine Kritik der Bundesebene gelte. Man könne sich nicht auf Dauer mit bloßen Erklärungen abgeben.

Nach Eindruck des Kreistagsabgeordneten Horst Fischer sei Bewegung in die Sache gekommen. Er wies jedoch auf die gefährliche Situation auf den Mittelbahnsteigen hin. Züge würden dort ohne Ansage mit hoher Geschwindigkeit durchfahren. Hier wäre eine andere Lösung angebracht.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer unterstrich, dass man sich nicht im rechtsfreien Raum bewege. Die Bahn sei durch Gesetz so strukturiert worden. Es sei jedoch ein gutes Signal, dass die Sache Anfang September im Lenkungsausschuss noch einmal besprochen werde. Er stimmte zu, nicht für die Stadt Korschenbroich handeln zu können. Man könne sie aber bitten, mit dem Rhein-Kreis Neuss an einem Strang zu ziehen.

Auch Landrat Dieter Patt dankte Herrn Husmann und Herrn Grein für die Erläuterungen. Er fasste die Debatte in soweit zusammen, als dass man sich in der Sache eingesehen sei. Man solle daher alle Kräfte bündeln, um eine entsprechende Beachtung zu bekommen. Man werde laufend über die Fortschritte berichten.

Unter Bezugnahme auf die schriftlich eingereichte Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

stellte Landrat Dieter Patt klar, dass man der Politik alles berichte und auch die Sitzungen des Regionalrates öffentlich seien.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel konkretisierte die Anfrage in soweit, als dass er vom Geschäftsführer der SPD gehört habe, dass Herr Petrauschke die Forderung nach einer Senkung des Einwohnerschlüssels nicht mitgetragen habe und aus diesem Grunde das Schreiben an Ministerin Thoben offen sei.

Landrat Dieter Patt wies darauf hin, dass Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke kein Mitglied im Regionalrat sei. Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke sei Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Regionalrat. Hinsichtlich der Anpassung der Einwohnergrenze sei ein Nachdenkungsprozess angestrebt.

Landrat Dieter Patt teilte mit, dass er den Geschäftsführer der SPD beim Ältestenrat auf die Behauptung ansprechen werde. Er äußerte jedoch mehr Sorge hinsichtlich der Änderung mit dem RVR, bei der dem Regionalrat Kompetenzen genommen würden. Er werde das Schreiben an die Ministerin dem Protokoll beifügen.

Die Kreistagsabgeordneten Dr. Christian Will und Horst Fischer wiesen abschließend auf die gelungene Jubiläumsveranstaltung der RegioBahn mit Verkehrsminister Lienenkämper und Landrat Dieter Patt hin. Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will teilte mit, dass die Veranstaltung „200 Jahre Nordkanal“ im Rhein-Kreis Neuss stattfinden werde.

Landrat Dieter Patt ergänzte, dass Verkehrsminister Lienenkämper mit der gebotenen Zurückhaltung angedeutet habe, eine mögliche Verlängerung der Strecke in den Kreis Viersen zu unterstützen.

### **KA/20090826/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht zur Regionalarbeit, Stand Juni - August 2009 zur Kenntnis.

## **5. Lokaler Energiepakt Rhein-Kreis Neuss**

### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Dr. Bijan Djir-Sarai erklärte, dass der Antrag seiner Fraktion ein Beitrag zum lokalen Energiepakt des Rhein-Kreises Neuss sei. Der lokale Energiepakt sei seiner Auffassung nach, ein von Landrat Dieter Patt angestoßenes Paket, das mit Leben gefüllt werden müsse. Mit dem Antrag wolle man ein Cluster (Netzwerk) für Umwelttechnologie etablieren, das Forschung, Unternehmen und Kapital verbinde. Hintergrund des Antrages sei die Tatsache, dass viele unscheinbare, mittelständische Unternehmen in ihrer Nische Weltmarktführer seien, jedoch nicht als solche identifiziert seien. Der Rhein-Kreis Neuss müsse wegen seiner hervorragenden Standortfaktoren die ökonomischen und ökologischen Chancen nutzen, die diese Zukunftsbranche biete.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer empfand den Antrag als etwas zu allgemein und die Zielrichtung zu ungenau. Genau diese Lücke würde der Antrag seiner Fraktion füllen. Der Rhein-Kreis Neuss solle durch eine Untersuchung seiner Potenziale für Er-



neuerbare Energien in Auftrag geben und dafür 20.000 Euro zur Verfügung stellen. Die Untersuchung könne durch einen Forschungsauftrag, ein wissenschaftliches Gutachten oder durch eine umfassende Seminararbeit erfolgen.

Laut Kreistagsabgeordneten Dr. Bijan Djir-Sarai habe der Antrag der Grünen keine Substanz und lediglich den Zweck, dass sich die FDP nicht alleine mit einem Umweltthema profilieren könne.

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will äußerte die Auffassung, das Engagement für den Energiepakt in Projekten mit wissenschaftlichen Instituten einzubinden. Auch eine Beteiligung der Industrie- und Handelskammer, Handwerkerkammer und Handel oder eine Konferenz im Rahmen der Messe „Smart Energy“ sei möglich.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel sah beide Anträge in engem Zusammenhang. Er hielt es jedoch für fraglich, ob der Rhein-Kreis Neuss in der Lage sei, ein eigenes Cluster zu erstellen. Grundsätzlich unterstütze seine Fraktion das Vorhaben, dennoch müsse dies zunächst von der Verwaltung geprüft werden.

Die Kreistagsabgeordneten Jürgen Güsgen und Dr. Christian Will regten an, die Diskussion zu verschieben, da verschiedene Dinge noch aufgearbeitet werden müssten.

Landrat Dieter Patt empfahl, die Diskussion in der nächsten Kreisausschusssitzung fort zu führen, da Prof. Dr. Bolt, Forschungszentrum Jülich, zugesagt habe, an dieser Sitzung teil zu nehmen.

Auch sei im Zusammenhang mit der Jubiläumsveranstaltung mit Mikolow eine Energiekonferenz mit Beteiligung des Präsidenten des Europäischen Parlamentes, Prof. Dr. Buzek geplant. Er empfahl, die Anträge für die nächste Sitzung zurückzustellen, da die Gelegenheit bestehe mit einem Fachmann zu diskutieren.

## **5.1. Knowledge and Innovation Community on sustainable Energy (KIC) Vorlage: 61/078/2009**

### **KA/20090826/Ö5.1**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss des Rhein-Kreises Neuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **5.2. Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zum Thema "Bildung einer lokalen Umwelttechnologie-Branche" vom 14.08.2009 Vorlage: 010/088/2009**

#### **Protokoll:**

Die Beratung erfolgte geschlossen unter TOP 5.

**5.3. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema "Perspektiven Erneuerbarer Energien" im Rhein-Kreis Neuss vom 14.08.2009**

**Vorlage: 010/095/2009**

**Protokoll:**

Die Beratung erfolgte geschlossen unter TOP 5.

**6. Kreientwicklungskonzept, Rhein-Kreis Neuss - die Kulturlandschaft - Grünverbund und Freiraumqualität im Rhein-Kreis Neuss - Vorlage: 61/061/2009**

**Protokoll:**

Landrat Dieter Patt betonte, dass mehr als 50 % der Fläche im Rhein-Kreis Neuss Grünfläche sei. Er bat darum, das Thema im Planungs- und Umweltausschuss weiter zu vertiefen.

Die Kreistagsabgeordnete Dr. Christian Will und Rainer Thiel beglückwünschten die Verwaltung für ein derart gelungenes Konzept. Es sei erkennbar, dass man sich auf einem guten Weg befinde.

**KA/20090826/Ö6**

**Beschluss:**

Die von bäuerlicher Landwirtschaft geprägte traditionsreiche Kulturlandschaft bedarf der Bewahrung, Pflege und behutsamen Entwicklung von Grünverbund und Freiraumqualität. Der Kreisausschuss beschloss nachfolgenden 10-Punkte-Plan:

**10-Punkte-Plan zur Freiraumqualität im Rhein-Kreis Neuss**

- **Die Kulturlandschaft bewahren, entwickeln und in Wert setzen**  
Die über viele Jahrhunderte gewachsene Landschaft spiegelt die Kulturschicht unseres Raumes wider. Diese Kulturlandschaft zu bewahren, ihren typischen Charakter behutsam weiter herauszuarbeiten und den Menschen ihren einzigartigen Wert bewusst zu machen, ist eine Aufgabe der Kreientwicklung sowie der Grün- und Freiraumplanung.
- **Das kulturelle Erbe erschließen**  
Der Rhein-Kreis Neuss verfügt über ein großes kulturelles Erbe, das durch sanften und nachhaltigen Tourismus optimal erschlossen werden kann. Grünachsen zu entwickeln, nutzbar und erlebbar zu machen, ist ein Ziel dieser Planung.
- **Die Landwirtschaft stärken**  
Bis heute ist die Landwirtschaft, ganz besonders der traditionsreiche Ackerbau,

die prägende pflanzliche Nutzungsform des Kreisgebietes geblieben. Ihr sind fast 60% der Kreisfläche zuzurechnen. Die Pflege dieser vielfältigen und abwechslungsreichen Landschaft ist eine der vornehmsten Aufgaben der Landwirtschaft selbst. Dazu gehören die bewährten Instrumente des Ackerrandstreifen-, des Gewässerrandstreifen- und des Kreiskulturlandschaftsprogramms. Es ist ein besonderes Anliegen des Kreises, die bäuerliche Landwirtschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung weiter zu stärken. Das Engagement des Kreises im Rahmen der Agrobusinessinitiative und der euregio rhein-maas-nord dient diesem Ziel.

- **Den Waldanteil erhöhen**

Die vielfältigen Wohlfahrtsfunktionen von Wald für die Naherholung, Luftqualität, Lärm- und Sichtschutz usw. sind bekannt. Mit der Waldagenda des Kreises soll bis zum Jahr 2100 die Schwelle zur sog. „Waldarmut“ von 12% durch Aufforstung überschritten sein.

- **Die Biodiversität erhalten**

Die Erhaltung der Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren ist ein grundlegendes Ziel des Grün- und Freiraumverbundes im Rahmen praktizierten Naturschutzes. Artenschutzprojekte wie derzeit zum Schutze der Schwarzpappel, des Ameisenbläulings und der Ringelnatter sollen weiterhin unterstützt werden.

- **Die Wasserläufe als Verbindungsstrukturen nutzen**

Das vorhandene Achsensystem des Grün- und Freiraumverbundes folgt im Wesentlichen dem Lauf von Flüssen, Bächen und Gräben. Gerade die Gewässer im Rhein-Kreis Neuss sind als landschaftsprägende, belebende Verbindungen wichtig. Das vorhandene Potential muss möglichst vollständig genutzt werden. Der Rückbau der Erft in einen naturnäheren Zustand und die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bilden gute Chancen, diese wichtigen Verbindungselemente zu stärken. Der Rhein-Kreis Neuss wird gemeinsam mit dem Erftverband diese Chancen nutzen.

- **Klima- und Bodenschutz aktiv betreiben**

Alle grünen Pflanzen sind durch den Kohlendioxidabbau und die Sauerstoffproduktion im Rahmen der Photosynthese Hauptakteure beim Klimaschutz. Grün- und Freiraumverbund in der Kulturlandschaft sind somit geeignete Instrumente, vor Ort einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Klimaveränderungen würden großflächige Bodenerosion gerade an einem Ackerbaustandort wie dem Rhein-Kreis Neuss mit sich bringen. Grünverbindungen in Form von Hecken und Büschen sind wichtige Assistenten beim Schutz des Bodens, dem von der Natur gegebenen Kapital des Kreises.

Lokale und regionale Akteure wie die Gebietskörperschaften können und müssen zur Abmilderung des Klimawandels beitragen. Der Rhein-Kreis Neuss wird sein umfangreiches Engagement für den Klimaschutz im Rahmen des Lokalen Energiepaktes auch auf diesem Gebiet weiter verstärken.

- **Die Rekultivierung voranbringen**

Die Eingriffe in Natur und Landschaft durch den Braunkohletagebau sind schwerwiegend. Mit dem einzigartigen Know-how des Bergbautreibenden in Rekultivierungsfragen sollen zeitnah die Interessen der bäuerlichen Landwirtschaft sowie von Natur und Landschaft gewahrt werden. Das Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur auf Schloss Dyck mit seinen Studiengängen sowie das wissenschaftliche Institut für Rekultivierungs-begleitforschung in Jüchen-Hackhausen vermitteln das notwendige Fachwissen. An der Gestaltung

und Entwicklung der rekultivierten Landschaft des Braunkohletagebaues wird die Landschaftsplanung des Rhein-Kreises Neuss mitwirken.

- **Auf regenerative Energien setzen**

Nachwachsende Rohstoffe und deren Verwertung werden auch an relativ waldarmen Ackerbaustandorten eine stark zunehmende Rolle spielen. Energiepflanzen wie die Miscanthusfelder der Neuen Gärten von Schloss Dyck, aber auch Energiemais und seine Verwertung in Biogasanlagen dienen dem Klimaschutz. Die nachwachsenden Rohstoffe und ihre intelligente Verwendung stellen eine große Chance für die Landwirtschaft dar. Eine weitere fachliche Beratung dieses Punktes ist für den Planungs- und Umweltausschuss vorgesehen.

- **Landschaft und Arbeit innovativ verbinden**

Die Antwort auf die aktuellen weltweiten Krisen muss Innovation sein. Innovation hat mit Energie und Energie hat mit Ideen zu tun. Das bietet Chancen für Beschäftigung. Das europäische Projekt „knowledge and innovation community on sustainable energy“ (KIC) steht hierfür in besonderer Weise. Der Rhein-Kreis Neuss wird sich hieran beteiligen.

## **7. Bericht Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/ Europa Juli 2009 Vorlage: VII/086/2009**

### **Protokoll:**

Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke wies auf einen weiteren Erfolg hin. In dieser Woche sei ein Unternehmen aus dem Business-Center ausgezogen, da es sich erweitern musste.

Nach Aussage des Kreistagsabgeordneten Dr. Christian Will zeige die IHK-Analyse, dass der Rhein-Kreis Neuss deutlich über dem Durchschnitt liege. Auch die Auszüge aus dem Konjunkturbarometer verdeutliche die Bedeutung des Rhein-Kreises Neuss.

Kreistagsabgeordneter Jürgen Güsgen kritisierte die öffentlichen Äußerungen des Kreistagsabgeordneten Rainer Thiel zu Unternehmerreisen. Er betonte, dass es sich dabei nicht um Vergnügungsreisen handele. Man müsse den Unternehmern mehr Souveränität zutrauen.

Nach Auffassung des Kreistagsabgeordneten Rainer Thiel, könnten die Reisen auch über die IHK abgewickelt werden. Er halte dies nicht für eine Kreisaufgabe.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer bestätigte, dass oft darüber gesprochen worden sei und die Orte begründet und nachvollziehbar seien.

Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass die Unternehmerreisen auf Wunsch der Unternehmer durchgeführt wurden. Da die Reisen von NRW international mitfinanziert werden, sei selbstverständlich, dass Unternehmen aus ganz NRW teilnehmen können. Die Märkte, die bei Unternehmerreisen erschlossen werden, seien Märkte, die normalerweise für kleinere Unternehmen schwer zugänglich seien. Es sei wichtig, dass Unternehmen miteinander kooperieren und auf diese Weise erfolgreich sind.

Kreistagsabgeordneter Jürgen Güsgen ergänzte, dass die meisten Reisen zusammen

mit der IHK veranstaltet werden. Die Unternehmen regen an, wo es sinnvoll wäre, Märkte zu erschließen. Europa sei meist in Eigenregie zu erschließen. Andere Märkte hingegen seien kritisch.

Landrat Dieter Patt stellte klar, dass mit den Unternehmerreisen große Erfolge verbunden seien. Man setze sich dafür ein, dass die Unternehmen die richtigen Ansprechpartner bekommen. Eine derartige Darstellung in der Öffentlichkeit sei nicht gerechtfertigt. Die Kritiker sollten doch einmal mit den Unternehmern sprechen.

### **KA/20090826/Ö7**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

## **8. Umsetzung des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II)**

### **Vorlage: 50/056/2009**

#### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Jürgen Güssen wies auf die Problematik der Ausbeutung von 1 €-Jobbern hin. Er fragte daher nach der Anzahl der bei der ARGE gemeldeten 1€-Jobbern und nach den Arbeitgebern, bei denen sie beschäftigt sind.

Wirtschaftsförderer Jürgen Steinmetz teilte mit, dass die Koordination vom TZG erfolge und derzeit rund 700 1€-Jobber von der ARGE zugeteilt seien. Diese würden in der Regel bei gemeinnützigen Vereinen arbeiten. Man stünde allerdings in engem Kontakt mit den Fachverbänden um zu verhindern, dass diese einen Ersatz für Arbeitsplätze darstellen. Die Zeit für die Ausübung eines solchen Jobs ist auf 6-9 Monate beschränkt. Der Job würde aber darüber hinaus bestehen bleiben. Man verspreche sich durch diese 1€-Jobs einen sog. Klebeeffekt, bei dem aus dem 1€-Job eine regelmäßige sozialpflichtige Beschäftigung werde.

### **KA/20090826/Ö8**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **9. Konjunkturpaket II der Bundesregierung**

### **Vorlage: III/027/2009**

#### **Protokoll:**

Kreiskämmerer Ingolf Graul erklärte, dass die Projektliste inzwischen erneut überarbeitet worden sei. Die Schwerpunkte seien Bildung und sonstige Infrastrukturmaßnahmen. Mit einer Kostensumme von 4,98 Mio. Euro habe man den finanziellen Rahmen fast erreicht. Auf Empfehlung der Bezirksregierung hin, wurde die Maßnahme „Fluchttreppe“ aus der Liste genommen und nunmehr aus allgemeiner Bauunterhaltung finanziert. Auf besondere Maßnahmen, wie Ausbau der Mensa im BBZ Grevenbroich entsprechend Entscheidung im Schulausschuss, Energieoptimierung im Hochhaus Grevenbroich, Notstrom im Verwaltungsgebäude Grevenbroich und im Servicecenter Neuss verweisend, empfahl er die Fortschreibung der Liste zu beschließen. Eventuell könnten nicht ausgeschöpfte Mittel bei Grundwassermaßnahmen verplant

werden.

Kreistagsabgeordneter Jürgen Güsgen bat darum, mit den Bürgermeistern der Städte Kaarst und Korschenbroich zu sprechen, da das Konjunkturpaket die Möglichkeit biete, das Finanzproblem bei der Grundwasserproblematik zu lösen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel bewertete die Entwicklung der Projektliste als gut. Hinsichtlich der Finanzierung von Grundwassermaßnahmen, werde man beim nächsten Tagesordnungspunkt in eine Debatte einsteigen können. Hier die Rücklagenbildung zu beachten.

Auch Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer wertete die energetischen Investitionen als gute Maßnahmen.

### **KA/20090826/Ö9**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschloss einstimmig die Fortschreibung der Projekte auf Basis der vorgelegten Liste.

## **10. Grundwasser**

### **10.1. Finanzierung von Maßnahmen zur Reduzierung der Grundwasserbetroffenheit im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 68/080/2009**

#### **Protokoll:**

Die Beratung erfolgte unter TOP 10.2.

### **10.2. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema "Grundwasser im Rhein-Kreis Neuss" vom 02.07.2009 Vorlage: 010/025/2009**

#### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Die Grundwasserkommission sei nichtöffentlich, daher beantrage man das Mediationsverfahren erneut. Das überregionale Problem müsse auf mehrere Schultern verteilt werden und hierfür alle an einen Tisch, um solidarische Lösungen zu erarbeiten. Eine Möglichkeit wäre zum Beispiel die Grundsteuer zu erhöhen und so eine Mitfinanzierung aller Korschenbroicher zu erreichen.

1. stv. Landrat Dr. Hans-Ulrich Klose kritisierte, dass der Eindruck erweckt werde, dass

von den Städten Kaarst und Korschenbroich das Thema nicht ausreichend berücksichtigt werde und erläuterte die Situation.

Ein Mediationsverfahren halte er nicht für sinnvoll. Die Grundwasserkommission habe erfolgreich gearbeitet. Er sehe daher keinen Grund, diese abzuschaffen.

Die Kreistagsabgeordneten Jürgen Güsgen und Dr. Bijan Djir-Sarai gaben an, nichts von einem Mediationsverfahren zu halten. Die Grundwasserkommission solle weiter an der Problematik arbeiten. Kreistagsabgeordneter Jürgen Güsgen erinnerte jedoch daran, dass die Zeit dränge, da jeder Monat mehr schädige. Er habe nicht den Eindruck, dass in Korschenbroich der Wille bestehe, das Konjunkturpaket anzupacken und die Grundwasserproblematik voranzutreiben.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer stellte klar, dass man nicht die Grundwasserkommission abschaffen wolle. Man wolle lediglich die Frage der Finanzierung abtrennen und in einem Mediationsverfahren aufarbeiten, da hierfür eine spezielle Profession erforderlich sei. Es dränge sich inzwischen der Eindruck auf, dass man Zeit gewinnen wolle.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel merkte an, dass niemand die Grundwasserkommission abschaffen wolle. In der Frage der Finanzierung komme man jedoch nicht weiter, da die Städte Korschenbroich und Kaarst nicht mitwirken. Ein Finanzierungskonzept sei zwingend erforderlich.

Landrat Dieter Patt teilte mit, dass er in aller Kürze die Grundwasserkommission einberufen werde. Man sei inzwischen einen großen Schritt weiter gekommen. Sein Vorschlag sei es, den Erftverband zu beauftragen. Da es sich bei dem Erftverband jedoch um ein Wirtschaftsunternehmen handle, wäre dies mit Kosten verbunden. Er stellte außerdem klar, dass der Rhein-Kreis Neuss ein Finanzierungskonzept habe.

Nach einem Gespräch mit den Bürgermeistern der Städte Kaarst und Korschenbroich werde das Thema intensiv in den Räten diskutiert. Er werde alles dafür tun, die Stellungnahmen der Bürgermeister zeitnah einzuholen. Durch ein Mediationsverfahren würde man viel Zeit verlieren.

Außerdem wies er darauf hin, dass durch den weitsichtigen Kreistagsbeschluss im Haushalt Geld berücksichtigt worden sei, das aktiviert werden könne.

Abschließend teilte er mit, dass das Modell von Herrn Brameshuber bisher nicht umgesetzt wurde, da kein passendes Objekt gefunden werden konnte. Nunmehr habe man eventuell einen Ansatzpunkt mit der Hochschule selber. Wenn der Nachweis vorläge, dass das Modell funktioniere, müsse es auch wirtschaftlich machbar sein.

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will machte darauf aufmerksam, wie eng die Projekte und die Finanzierung zusammen hängen würden. Eine Trennung sei nicht zweckmäßig. Man müsse den Gesamtkomplex betrachten.

### **KA/20090826/Ö10.2**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss lehnte den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Grundwasser im Rhein-Kreis Neuss“ vom 02.07.2009 mehrheitlich ab.

#### **Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen (SPD, Bündnis 90/ Die Grünen)

11 Gegenstimmen (CDU, FDP)

## **11. Pflege partnerschaftlicher Beziehungen**

**Vorlage: 50/075/2009**

### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will hob hervor wie wichtig es sei, derartige Verbindungen zu pflegen.

Landrat Dieter Patt zeigte sich über die gegenseitige Bereitschaft zum Schüleraustausch erfreut.

## **12. Anträge**

### **12.1. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema "Düssel-Pass auch für den Rhein-Kreis Neuss" vom 16.06.2009**

**Vorlage: 010/007/2009**

### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer erläuterte, dass es sich hier um eine Art „Familienkarte“ in einem anderen Segment handele.

Da ein derartiges Vorhaben viel Koordination erfordere, empfahl Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will das Thema in den Sozial- und Gesundheitsausschuss zu verweisen.

Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass man das Thema in der letzten Bürgermeisterkonferenz angesprochen habe, jedoch auf keine positive Resonanz gestoßen sei.

**KA/20090826/Ö12.1**

### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss verwies den Antrag einstimmig der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema „Düssel-Pass auch für den Rhein-Kreis Neuss“ vom 16.06.2009 zur weiteren Beratung in den Sozial- und Gesundheitsausschuss.

### **12.2. Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Thema "Fairtrade - Rhein-Kreis Neuss" vom 29.06.2009**

**Vorlage: 010/023/2009**

### **Protokoll:**

Landrat Dieter Patt wies darauf hin, dass es sich bei dem heutigen Kaffee um fair ge-



---

handelten Kaffee handelt.

Generell halte er den Antrag jedoch für schwer umsetzbar, auch in vergaberechtlicher Hinsicht. Die Kosten würden erheblich steigen. Im Einzelfall wolle man den Antrag in der Praxis eventuell einbeziehen.

## **13. Mitteilungen**

### **13.1. Verfügung vom 09.07.2009 zur Haushaltssatzung des Rhein-Kreises Neuss für das Haushaltsjahr 2009**

**Vorlage: 010/084/2009**

#### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will merkte an, dass die Genehmigung durch die Bezirksregierung ein Lob für die gute Haushaltsführung des Rhein-Kreises Neuss sei.

Auch Kreistagsabgeordneter Dr. Bijan Djir-Sarai hob hervor, dass seine Fraktion den Haushalt immer mit getragen habe. Insbesondere bei der Entschuldungspolitik sei man auf einem guten Weg.

### **13.2. Neue Influenza**

**Vorlage: 53/077/2009**

#### **Protokoll:**

Der Leiter des Gesundheitsamtes Herr Dr. Michael Dörr erläuterte anhand einer kurzen Präsentation, die durchgeführte Pandemieplanung des Rhein-Kreises Neuss sowie die derzeitige Ausbreitung der Influenza.

Landrat Dieter Patt erklärte, dass man in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Praxis- und Krankenhausärzten stehe. Auch sei eine Hotline für Bürger eingerichtet worden. Man sei gut vorbereitet. In diesem Zusammenhang dankte er Herr Dr. Dörr und den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes für die bisher geleistete Arbeit.

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will zeigte sich über die gute Vorbereitung im Rhein-Kreis Neuss erfreut.

Auf Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Jürgen Güssen erklärte Herr Dr. Dörr, dass es sich eine Impfung gegen die saisonale Grippe und zwei weitere Impfungen gegen die neue Grippe, somit insgesamt drei Impfungen erforderlich seien.

Auch Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel lobte, dass man sich in unaufgeregter Weise dem Thema angenommen habe.

**13.3. Classic Days****Vorlage: 40/062/2009****Protokoll:**

Landrat Dieter Patt lobte die Classic Days als einzigartige Veranstaltung.

**13.4. Ithaka Science Center Venlo****Vorlage: 40/085/2009****Protokoll:**

Landrat Dieter Patt verwies auf die entsprechende Vorlage.

**13.5. Entwicklung der ACADEMY FOR JUNIOR MANAGERS und des Schülerstudiums auf dem Campus Knechtsteden****Vorlage: 40/087/2009****Protokoll:**

Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass neben der Schule für Optiker auch ein betriebswirtschaftliches Studium aufgenommen werden könne. Man hätte somit eine kleine Stelle eines Fachhochschulstandortes in Knechtsteden. Auch seien die Erwartungen hinsichtlich des Sportinternates weit übertroffen worden. Es stehe die Frage einer Erweiterung im Raum. Wenn die Planung einschließlich der Finanzierung stehe, werde man die Politik beteiligen.

Landrat Dieter Patt betonte, dass es ein idealer Ort für einen großen Campus sei.

**13.6. Pressemitteilung Nr. 416/2009 vom 30.07.2009 zum Thema "Weiterverarbeitung von Kies aus dem U-Bahn-Bau im Kieswerk Nievenheim - Konzept zur umweltverträglichen"****Vorlage: 010/070/2009****Protokoll:**

Landrat Dieter Patt wies darauf hin, dass das Thema aufgrund der Darstellung in der Öffentlichkeit zu Recht zu Aufregung geführt habe.

**13.7. Pressemitteilung Nr. 421/2009 vom 05.08.2009 zum Thema "EUROPE DIRECT Informationszentrum im Kreishaus Neuss - 23 000 Euro von der Europäischen Kommission für das Arbeitsprogramm 2009"  
Vorlage: 010/071/2009**

**Protokoll:**

Landrat Dieter Patt verwies auf die entsprechende Vorlage.

**13.8. Einheitlicher Ansprechpartner - EU-Dienstleistungsrichtlinie**

**Protokoll:**

Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke verwies hierzu auf den Letter of Intend.

Landrat Dieter Patt teilte mit, dass man zur konkreten Umsetzung der Anforderungen aus der DLRL und dem EA-Gesetz NRW eine Kooperation mit der Stadt Mönchengladbach anstreben

**13.9. Pressemitteilung Nr. 441/2009 vom 20.08.2009 zum Thema "Öffentlicher Wahlauf Ruf - Landrat: 'Politische Mitgestaltung nutzen!'"**

**Protokoll:**

Landrat Dieter Patt verwies auf die als Tischvorlage verteilte Vorlage.

**14. Anfragen**

**14.1. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Thema "Pannen bei der Briefwahl"**

**Protokoll:**

Zu der zu Beginn der Sitzung eingereichten Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion (Anlage) nahm Landrat Dieter Patt wie folgt Stellung.  
Ihm sei die Panne bekannt. Die Empfänger, der unter Umständen fehlerhaften Briefwahlunterlagen, wurden umfassend informiert und ihnen wurde eine Überprüfungs-

möglichkeit angeboten. Auswirkungen auf das Wahlergebnis ergeben sich nicht, so dass eine mögliche Wahlanfechtung keine Aussicht auf Erfolg habe. Ähnliche Probleme im Kreisgebiet seien nicht bekannt. Hinsichtlich einer möglichen Überlastung der Wahlämter betonte er, dass die Wahlen das höchste demokratische Grundrecht seien. Die Anzahl der Wahlen sei dabei nicht wesentlich.

## **14.2. Erweiterung Kompostierungsanlage (Bio-Gas-Anlage)**

### **Protokoll:**

In Beantwortung der Anfrage des Kreistagsabgeordneten Erhard Demmer teilte Landrat Dieter Patt mit, dass man hinsichtlich einer Bio-Gas-Anlage mit der Universität Bonn in Kontakt sei und nach richtigen Partnern suche.

## **14.3. Rechnungsprüfungsausschuss**

### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Jürgen Güsgen bat um Voralge des in der Einladung erwarteten Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) vom 16.02.2009.

Kreiskämmerer Ingolf Graul erklärte, dass die Unterlagen an die Bezirksregierung weiter gegeben worden seien. Der Bericht der GPA werde zusammen mit den Stellungnahmen der Bezirksregierung und Verwaltung vorgelegt.

## **14.4. Wartezeiten bei Brustkrebsvorsorge**

### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Jürgen Güsgen fragte nach den Wartezeiten bei der Brustkrebsvorsorge für Kassenpatienten in den Kreiskrankenhäusern und Vorsorgezentren.

Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass dies bei den Kreiskrankenhäusern in Erfahrung gebracht werden könnte, bei anderen Einrichtungen jedoch problematisch sei.

---

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Dieter Patt um 18:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Dieter Patt**  
Landrat

**Annika Böhm**  
Schriftführerin